

Umwelterklärung 2022

Der Energiekontor AG, Bremen

Inhalt

Kurzportrait.....	3
Energiekontor	7
„Umdenken lohnt sich“	10
Umweltpolitik.....	12
Energiekontor steht auf drei stabilen Säulen	13
Projektentwicklung (EMAS-relevant)	13
Eigenparkbestand (Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs)	14
Betriebsführung (Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs)	14
Umweltmanagement	15
Umweltleistung	19
Umweltaspekte	20
Direkte Umweltaspekte.....	20
Indirekte Umweltaspekte	21
Input-Output-Bilanz	23
EMAS Kernindikatoren	24
Bezugnahme auf die geltenden Umweltvorschriften	25
Umweltzielsetzungen.....	26
Gültigkeitserklärung	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Kurzportrait

der Energiekontor AG

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht die Energiekontor AG (im Folgenden: Energiekontor) seit über 30 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler im Bereich der erneuerbaren Energien.

Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Windparks im In- und Ausland und wurde 2010 um den Bereich Solarenergie erweitert. Darüber hinaus betreibt Energiekontor Wind- und Solarparks mit einer Nennleistung von rund 330 Megawatt im eigenen Bestand.

Auch wirtschaftlich möchte Energiekontor eine Pionierrolle einnehmen und in allen Zielmärkten schnellstmöglich die ersten Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Bernau bei Berlin, Berlin-Spandau, Potsdam und Augsburg. Außerdem ist das Unternehmen mit Niederlassungen in England (Leeds), Schottland (Edinburgh, Glasgow), Portugal (Lissabon), den USA (Houston/Texas und Rapid City/South Dakota) und Frankreich (Toulouse, Rouen) vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: 130 realisierte Windparks und 12 Solarparks mit einer Gesamtleistung von über 1 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von ca. 1,8 Milliarden Euro.

Das Unternehmen ging am 25. Mai 2000 an die Börse. Die Aktie der Energiekontor AG (WKN 531350 / ISIN DE0005313506) ist im General Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Standorte

Name	Energiekontor AG	
Hauptstandort	Mary-Somerville-Straße 5 28359 Bremen Deutschland	
Weitere Standorte (nicht Teil des EMAS- Geltungsbereichs)	Deutschland	Aachen
		Bernau bei Berlin
		Berlin Spandau
		Potsdam
		Augsburg
	Großbritannien	Leeds
		Edinburgh
		Glasgow
	Portugal	Lissabon
	USA	Houston, Texas
		Rapid City, South Dakota
Fest angestellte Mitarbeiter	Gesamt: 165 (total, Stand: November 2021) Hauptstandort Bremen: 85 (total, Stand: November 2021)	

Der Hauptstandort der Energiekontor AG befindet sich im nördlichen Bremer Stadtteil Horn-Lehe inmitten des Technologieparks und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Universität Bremen. Verteilt auf drei Stockwerke unterhält Energiekontor dort Büros in einem Teil eines angemieteten Bürokomplexes.

Fußläufig sind Haltestellen der Straßenbahnlinie 6 sowie von verschiedenen Buslinien erreichbar. Zudem ist Energiekontor mit der Anschlussstelle Horn-Lehe außerordentlich verkehrsgünstig an die Autobahn 27 angebunden.

Für Elektroautos befinden sich direkt am Haupteingang mehrere Ladesäulen des lokalen Energieversorgers swb.

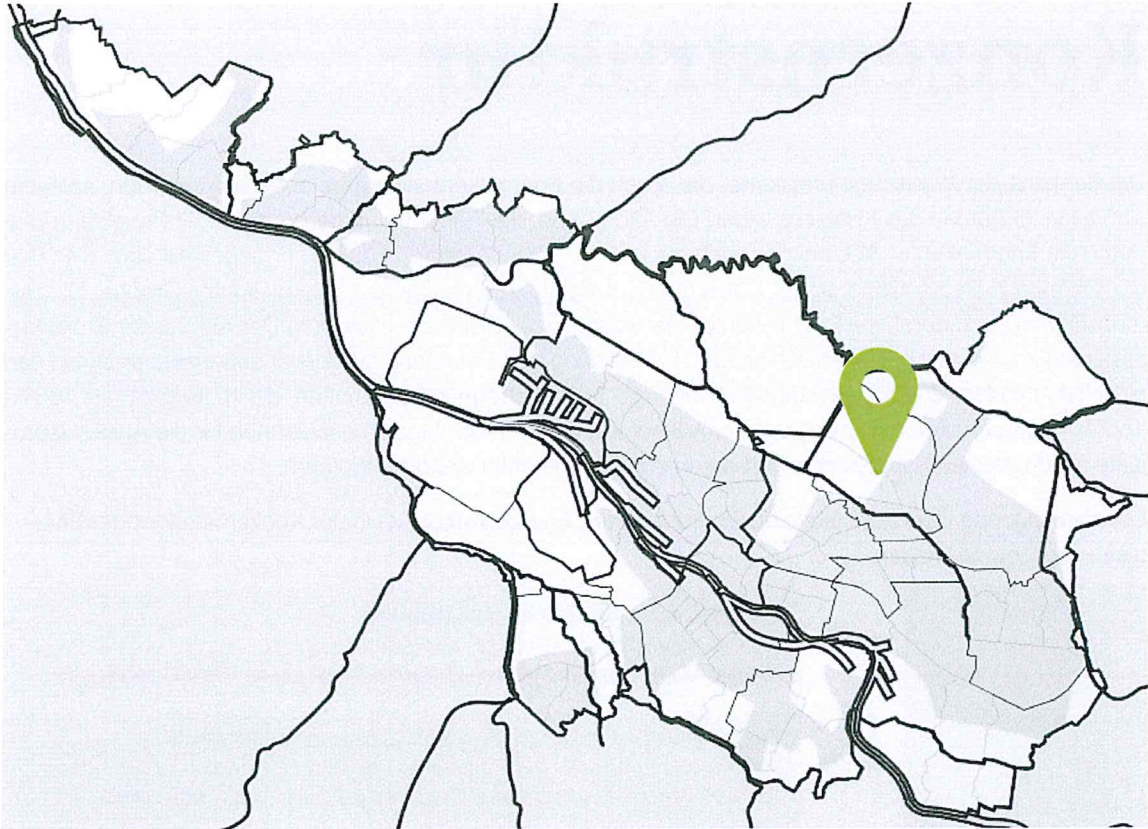


Abbildung 1: Lage des Energiekontor AG-Hauptquartiers (Mary-Somerville-Str. 5, 28359 Bremen) im Stadtgebiet Bremen.

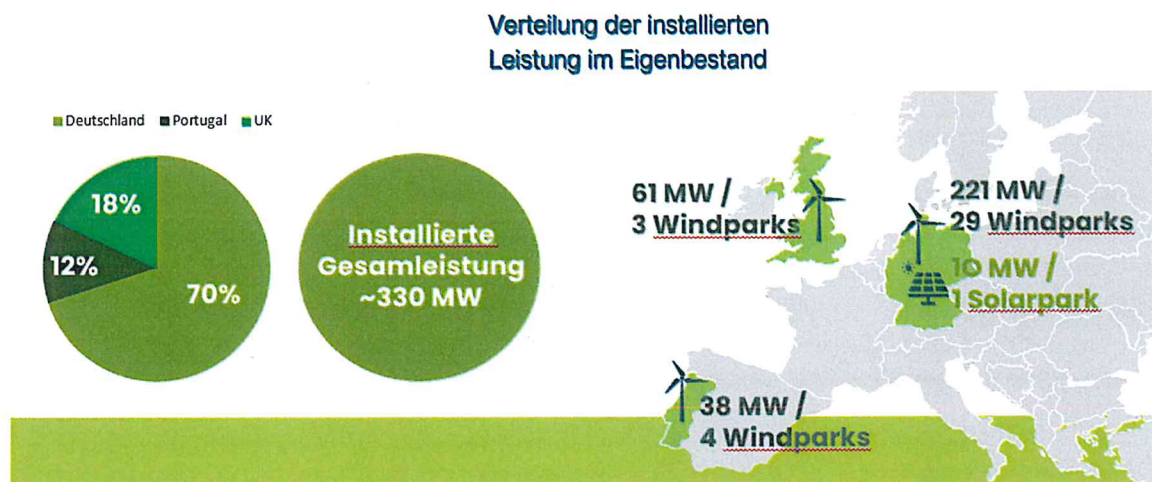


Abbildung 2: Verteilung der installierten Leistung im Eigenbestand in Deutschland, Portugal und Großbritannien.
Stand: 31.12.2021

Konzernstruktur

Die Bereiche der Wertschöpfungskette, die durch die Energiekontor-Gruppe abgedeckt werden, spiegeln sich auch im Aufbau des Konzerns wider. Die Akquisition, die Planung und der Vertrieb der Projekte erfolgt durch die Energiekontor AG, bei der auch die im Inland beschäftigten Mitarbeiter angestellt sind. Der Bau der Projekte in Deutschland erfolgt durch die Bauträgergesellschaften der Energiekontor-Gruppe. Die Betriebsführung wird durch die Energiekontor Managementgesellschaften geleistet. Der Aufbau der Projektrealisierung im Ausland gestaltet sich analog. Die Planung und Errichtung der Auslandsprojekte erfolgt in den einzelnen Ländern durch eigenständige Planungs- und Bauträgergesellschaften, die im Regelfall als 100%-Tochtergesellschaften der Energiekontor AG geführt werden. Der Eigenkapitalvertrieb für die Auslandsprojekte am deutschen Kapitalmarkt wird durch die Energiekontor AG durchgeführt.

Die nachfolgende Übersicht gibt eine Einordnung der Energiekontor AG in der Konzernstruktur der Energiekontor-Gruppe wieder:



Abbildung 3: Konzernstruktur der Energiekontor AG (einzelne Gesellschaften fallen zum Teil nicht in den Geltungsbereich von EMAS)

Energiekontor

Eine Erfolgsgeschichte seit 1990

- 1990** **Gründung des Unternehmens**
In Bremerhaven gründen Günter Lammers und Dr. Bodo Wilkens die Energiekontor Windkraft GmbH. Voraussetzung dafür ist das zum Jahresende verabschiedete Stromeinspeisegesetz, das der jungen Windkraftbranche den Weg in den Strommarkt ebnet.
- 1994** **Bau des ersten Windparks**
In den ersten Jahren ist das Unternehmen vor allem an der niedersächsischen Nordseeküste aktiv. Der erste Windpark entsteht 1994 in Misselwarden, in der Nähe von Bremerhaven. Zehn Anlagen mit je 500 Kilowatt Nennleistung werden dort installiert – die damals größten am Markt.
- 1995** **Erste Niederlassungen im Ausland**
In Griechenland und Portugal gründet Energiekontor die ersten Tochtergesellschaften im europäischen Ausland. 1999 folgt die erste Niederlassung in Großbritannien, das heute zusammen mit Deutschland zu den Kernmärkten des Unternehmens zählt. 2016 kommt außerdem ein Büro in den Niederlanden hinzu.
- 2000** **Börsengang**
Windparks mit einer Leistung von über 200 Megawatt hat das Unternehmen inzwischen errichtet. Um im Ausland verstärkt expandieren zu können, folgt im Jahr 2000 der Gang an die Börse. Die Energiekontor Aktiengesellschaft entsteht. Sie wird ab 2008 auch die Unternehmensanleihen emittieren.
- 2001** **Das Repowering beginnt**
Moderne Windräder gewinnen immer stärker an Leistung und Effizienz. Das ermöglicht den Austausch älterer Anlagen durch neue, leistungsfähigere – das sogenannte Repowering. Im Windpark Misselwarden führt Energiekontor 2001 die ersten Repowering-Maßnahmen durch. Die Nennleistung der umgerüsteten Anlagen steigt dadurch um 30 Prozent. Heute ist bereits eine Vervielfachung der Anlagenleistung an einem Standort möglich.
- 2002** **Neue Mittel zur Projektfinanzierung**
Die Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG wird gegründet. Ihre Aufgabe ist die Zwischen- und Projektfinanzierung von Windenergieprojekten im In- und Ausland. Bis 2016 werden die Gesellschaft und weitere Tochtergesellschaften über 20 Windparks in StufenzinsAnleihen finanzieren.

- 2004** **Erste Genehmigung Offshore**
Bereits 2001 hat Energiekontor mit der Planung von Windparks auf dem Meer begonnen. Drei Jahre später ist es dann so weit: Der Offshore-Windpark Borkum Riffgrund West erhält die Errichtungsgenehmigung. Es ist das erste von drei Offshore-Projekten, das Energiekontor bis zur Baureife projektieren und veräußern wird.
- 2009** **500 Megawatt Windkraft an Land**
Über diese Nennleistung verfügen die Windparks, die Energiekontor bis 2009 geplant und errichtet hat. Sie stehen in den deutschen Schwerpunktregionen der Gruppe in Norddeutschland und Nordrhein-Westfalen sowie in den Ländermärkten Portugal und Großbritannien. Das Investitionsvolumen beläuft sich insgesamt auf über 720 Millionen Euro.
- 2010** **Das erste Solarstromprojekt**
Das Kerngeschäft Windenergie hat Energiekontor 2010 um die Entwicklung von Photovoltaikstandorten ergänzt. Im selben Jahr errichtet das Unternehmen das erste Solar-dach auf dem Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum.
- 2012/13** **Ausbau der konzerneigenen Stromproduktion**
Als unabhängiger Stromproduzent betreibt die Energiekontor-Gruppe seit 2002 auch eigene Windparks in Deutschland und Portugal. Zum Jahreswechsel 2012/ 2013 kommen erstmals auch zwei britische Projekte hinzu. Der Eigenparkbestand wird in den kommenden Jahren weiter wachsen. Der Verkauf des produzierten Stroms sorgt für kontinuierliche Einnahmen.
-
- 2014** **Erster Windpark mit Bürgerbeteiligung**
In Nordrhein-Westfalen nimmt Energiekontor den Windpark Zülpich offiziell in Betrieb. Zwei der sieben Windräder gehören Bürgern vor Ort, die übrigen fünf hat ein Infrastrukturfonds übernommen.
- 2015** **Firmenjubiläum und erste Solar-Pilotausschreibungen**
25 Jahre nach der Unternehmensgründung hat Energiekontor rund 580 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von über 840 Megawatt realisiert. Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als 1,3 Milliarden Euro. In seinen europäischen Schwerpunktregionen bereitet sich das Unternehmen intensiv auf die kommenden Ausschreibungen für erneuerbare Energien vor; für das Projekt Nadrensee in Mecklenburg-Vorpommern erhält es den Zuschlag in der ersten Runde der deutschen Pilotausschreibungen für Photovoltaik-Freiflächenanlagen.



2016 Zahlreiche Genehmigungen gesichert

Das Ausschreibungspilotprojekt Nadrensee hat Energiekontor erfolgreich realisiert und den Zuschlag für einen weiteren Solarpark in Brandenburg erhalten. Auch alle 2016 zu errichtenden Windparks gehen bis zum Jahresende wie geplant ans Netz, darunter drei Repowering-Projekte mit zusammen 27,4 Megawatt Leistung. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen zahlreiche Genehmigungen gesichert: Allein in Deutschland betreffen sie Windparks mit insgesamt rund 80 Megawatt Leistung. Da diese Genehmigungen bereits Ende 2016 vorlagen, können die Projekte unabhängig von den 2017 startenden Ausschreibungsverfahren für erneuerbare Energien umgesetzt werden. Auch in Großbritannien liegen zum Jahresende Genehmigungen für etwa 20 Megawatt Windkraft vor.

2017 Inbetriebnahme von zehn Projekten erfolgt

Auf Basis der 2016 erlangten Genehmigungen konnte 2017 eine Rekordanzahl von Windparks errichtet werden. Insgesamt wurden bis zum Jahresende zehn Projekte mit einer Gesamtleistung von 67 Megawatt fertiggestellt und in Betrieb genommen.

2018/19 Meilenstein auf dem Weg zu Projekten frei von staatlicher Förderung

In Großbritannien wird mit dem Bau des Windparks Withernwick II begonnen, der ohne staatliche Förderung allein auf Basis von langfristigen Stromabnahmeverträgen betrieben wird. In Deutschland gelingt Energiekontor 2019 der Abschluss eines langfristigen Stromabnahmevertrages (PPA) für einen Solarpark mit 85 Megawatt Leistung. In beiden Märkten zeigt Energiekontor, dass Strom aus Solar- oder Windparks zu Marktbedingungen konkurrenzfähig ist.

2020/21 Über ein Gigawatt installiert

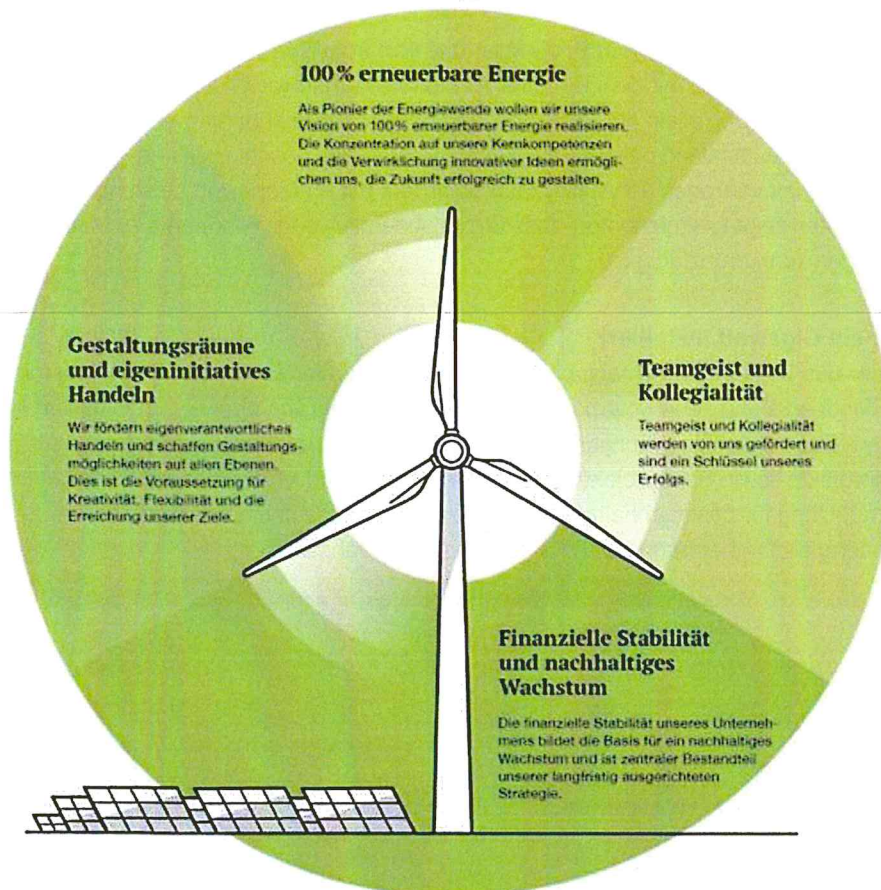
Im Jahr des 30-jährigen Firmenjubiläums hat Energiekontor seit seinem Bestehen mit 126 Windparks und zehn Solarparks eine Gesamtleistung von über einem Gigawatt installiert. Das zukünftige Wachstum wird mit Erfolgen in Ausschreibungsverfahren für Windprojekte sowie Solarprojekte mit insgesamt knapp 50 MW gesichert. Eine weitere Unterstützung für das nachhaltige Wachstum des Unternehmens ist die erneute Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen im Jahr 2020.

„Umdenken lohnt sich“

Unser Leitbild

Energiekontor hat seinem Leitbild die Vision einer 100-prozentigen Vollversorgung des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien vorangestellt. Damit dies Wirklichkeit werden kann und die erneuerbaren Energien sukzessive und nachhaltig eine höhere Marktdurchdringung erreichen, müssen sie sich mit der konventionellen Energieerzeugung wirtschaftlich vergleichen können. Dazu bedarf es weiterer Fortschritte in Bezug auf Technologie und Wirtschaftlichkeit.

Wie bereits bei der Einführung der erneuerbaren Energien in die überwiegend fossile Technologielandschaft der frühen 1990er Jahre, ist sich Energiekontor auch hier wieder seiner Pionierrolle bewusst und will in seiner Branche die wirtschaftlichsten Projekte im Wind- und Solarbereich realisieren, um damit im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen und einen substanziellen Beitrag auf dem Weg zu 100 % erneuerbarer Energie zu leisten.



100 % erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von 100 % erneuerbarer Energie realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert und sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.

Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens bildet die Basis für ein nachhaltiges Wachstum und ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.

Gestaltungsräume und eigenverantwortliches Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen. Dies ist die Voraussetzung für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik bildet die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umweltschutz. Mit ihr verpflichten wir uns zur ständigen Verbesserung unserer Umweltleistungen in all unseren Tätigkeitsfeldern und sehen diese auch als tägliche Aufgabe jedes einzelnen Beschäftigten.

Die Verpflichtung zur Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften bildet hierbei die Grundlage. Doch um weiterhin eine Pionierrolle in unserer Branche einzunehmen, wollen wir darüber hinausgehen. So ist eine ganzheitliche Betrachtung relevanter Auswirkungen auf unsere Umwelt selbstverständlich. Aus diesem Grund haben wir uns für die Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS entschieden. Damit verpflichten wir uns, Umweltbelastungen zu vermeiden, wo immer dies möglich ist, sowie zu einer fortlaufenden Verbesserung sowohl unserer Umweltleistung als auch unseres Umweltmanagementsystems.

Durch eine aktive Einbindung sowie die Förderung von eigenverantwortlichem Handeln und Kreativität möchten wir eine hohe Identifikation der Mitarbeiter:innen mit der Energiekontor AG ermöglichen. Nicht nur, weil jeder und jede Einzelne zur Erfüllung unserer Umweltziele und Maßnahmen beiträgt, sondern vor allem, weil durch die Kreativität unserer Mitarbeiter:innen auch die außergewöhnlichen Ideen für eine stetige Verbesserung entstehen.

Im Fokus unseres Handelns steht dabei der Klimawandel, dem wir uns seit Gründung des Unternehmens entgegenstellen. Mit unseren Projekten wollen wir unsere Vision der Energiewende von 100 % erneuerbarer Energie vorantreiben.

Doch Nachhaltigkeit hat viele Facetten und Klimaschutz ist nur eine davon. Besonders wichtig ist uns daher auch ein gutes Verhältnis zu unseren Anspruchsgruppen, weshalb wir zu allen umweltrelevanten Fragen einen offenen Dialog mit unseren Partner:innen, Aktionär:innen, Behörden und der Öffentlichkeit pflegen wollen.

Ebenso wichtig ist uns ein nachhaltiges Unternehmenswachstum, wie wir es schon seit Gründung des Unternehmens betreiben. Das heißt, finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit und damit sichere Arbeitsplätze.

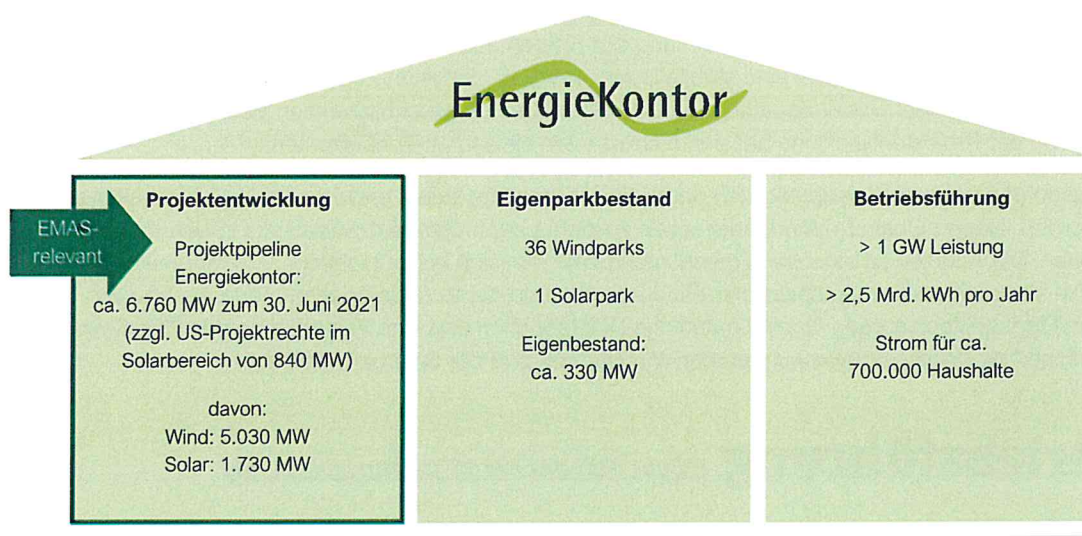
Bremen, 07.12.2021

gez. Peter Szabo (Vorstandsvorsitz)

gez. Carsten Schwarz (Vorstand)

Energiekontor steht auf drei stabilen Säulen

Das Geschäftsmodell von Energiekontor besteht aus drei sich gegenseitig unterstützenden Bereichen: der Projektentwicklung in ausgewählten Ländermärkten und Schwerpunktregionen, dem Betrieb konzerneigener Wind- und Solarparks und der Optimierung der Wertschöpfung durch Betriebsführung, Effizienzsteigerung und Innovation.



Projektentwicklung *(EMAS-relevant)*

Energiekontor schaut auf über 30 Jahre Erfahrung in der Projektentwicklung zurück. Von der Standortakquisition über die Planung und Finanzierung bis hin zum schlüsselfertigen Bau der Wind- und Solarparks ist die Projektentwicklung das Kerngeschäft der Gruppe. In fünf Ländern ist Energiekontor als Experte und Ansprechpartner mit eigenen Teams direkt vor Ort. Mittlerweile hat das Unternehmen Wind- und Solarparks mit einer Gesamtleistung von mehr als einem GW realisiert. Die erzeugte Strommenge entspricht dem Bedarf von über 600.000 Haushalten; also in etwa dem Bedarf einer Großstadt wie Hamburg.

Neben der Entwicklung von Windparks baut das Unternehmen den Solarbereich seit 2010 weiter aus. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA und in Frankreich sollen in den nächsten Jahren großflächige Photovoltaik-Parks entstehen¹.

¹ Der Geltungsbereich von EMAS umfasst nicht die Tätigkeiten im Ausland.

Weltweit sinken die Vergütungen für den Strom aus Wind- und Solarparks durch den Wegfall von Förderprogrammen sowie immer niedrigeren Gestehungskosten. Darauf bereitet sich Energiekontor seit Jahren vor und hat eine Reihe von Optimierungsmaßnahmen zur Kostenreduktion entwickelt. Energiekontor will einen wichtigen Beitrag zur Marktdurchdringung der erneuerbaren Energien leisten und strebt daher an, in allen Zielmärkten als eines der ersten Unternehmen Wind- und Solarparks zu Stromgestehungskosten zu realisieren, die unterhalb derer von fossil oder nuklear betriebenen Kraftwerken liegen.

Eigenparkbestand *(Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs)*

Neben der Projektentwicklung hat Energiekontor im Laufe der letzten Jahre einen Bestand an konzerneigenen Wind- und Solarparks aufgebaut. Dieser Eigenbestand ermöglicht dem Unternehmen kontinuierliche Einnahmen aus dem Stromverkauf zur Deckung der Kosten aus der Projektentwicklung und damit Unabhängigkeit sowie Flexibilität durch eine stabile Liquiditätsbasis. Selbst in Zeiten ungünstiger Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung erlaubt dies den Erhalt eines gleichbleibenden Personalstands und die Fortsetzung der Projektentwicklung bei einem konstanten Niveau an Vorlaufkosten.

Das Eigenparkportfolio soll hauptsächlich durch die Übernahme selbst entwickelter Projekte weiter ausgebaut werden. Neben Onshore-Windparks sollen zukünftig auch vermehrt Solarparks in den Eigenbestand übergehen. Die Anlagen im aktuellen Eigenbestand befinden sich in Deutschland, Großbritannien und Portugal. Die Verteilung auf unterschiedliche Windregionen und der in Angriff genommene Ausbau von Solarparks im Eigenbestand sorgen für eine natürliche Diversifikation und eine Verstetigung des Cashflows auch bei jährlichen regionalen Schwankungen der Windstärken und der Solareinstrahlung.

Betriebsführung *(Nicht Teil des EMAS-Geltungsbereichs)*

Energiekontor übernimmt für die selbst entwickelten Projekte in der Regel die Betriebsführung unabhängig davon, ob diese veräußert werden oder im Eigenbestand verbleiben. Dadurch werden zusätzlich zu den Stromerträgen aus Eigenparks kontinuierliche Erträge erwirtschaftet. Dazu gehören sowohl kaufmännische Dienstleistungen, wie die Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorfälle mit Energieversorgern, Verpächtern und Investoren, als auch das technische Management vom Monitoring über die Wartung bis hin zur Implementierung von Maßnahmen zur Leistungsverbesserung und Laufzeitverlängerung. Hier fließen die langjährigen Erfahrungen aus dem ständig optimierten Betrieb der konzerneigenen Parks ein.

Davon profitiert nicht nur die Energiekontor AG, sondern auch ihre Kunden. Energiekontor wird dieses Know-how künftig auch Dritten im Rahmen eines ganzheitlichen Windparkmanagements als Service-Dienstleistung anbieten.

Umweltmanagement

Bei der Energiekontor AG wurde im Jahr 2021 ein Umweltmanagement nach den Anforderungen von EMAS III eingeführt.

Hauptverantwortlich für die Wirksamkeit des Umweltmanagements ist die Geschäftsführung, welche zur Wahrnehmung der Aufgabe einen Umweltmanagementbeauftragten (UMB) ernannt hat. Dennoch wird die Aufgabe als Teamaufgabe gelebt. So wurde bereits für die Einführung von EMAS ein „Umwelt-Team“ gebildet, das auch weiterhin besteht und die Erfüllung aller Anforderungen sowie eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung von Energiekontor sicherstellt.

Besondere Bedeutung hat für Energiekontor das sich ständig ändernde rechtliche Umfeld. Änderungen und Neuerungen von rechtlichen Anforderungen werden über mehrere Wege überwacht. Ein externer Dienstleister aktualisiert jährlich das Rechtskataster, in dem alle relevanten Anforderungen aufgelistet sind. Darüber hinaus ist Energiekontor in verschiedenen Verbänden organisiert, die ebenfalls über relevante Veränderungen informieren.

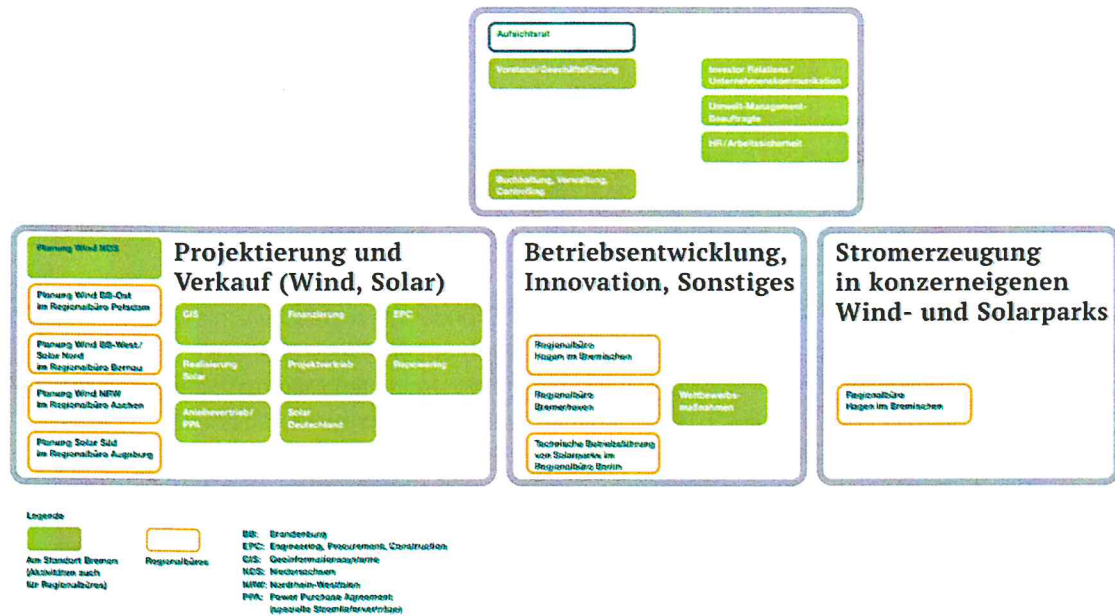
Behördliche Genehmigungen und Auflagen von Anlagen, die sich in Betrieb befinden, werden im Rahmen der Betriebsführung, außerhalb des Standortes Bremen, überwacht und fallen daher nicht in den Geltungsbereich von EMAS.

EMAS-Geltungsbereich

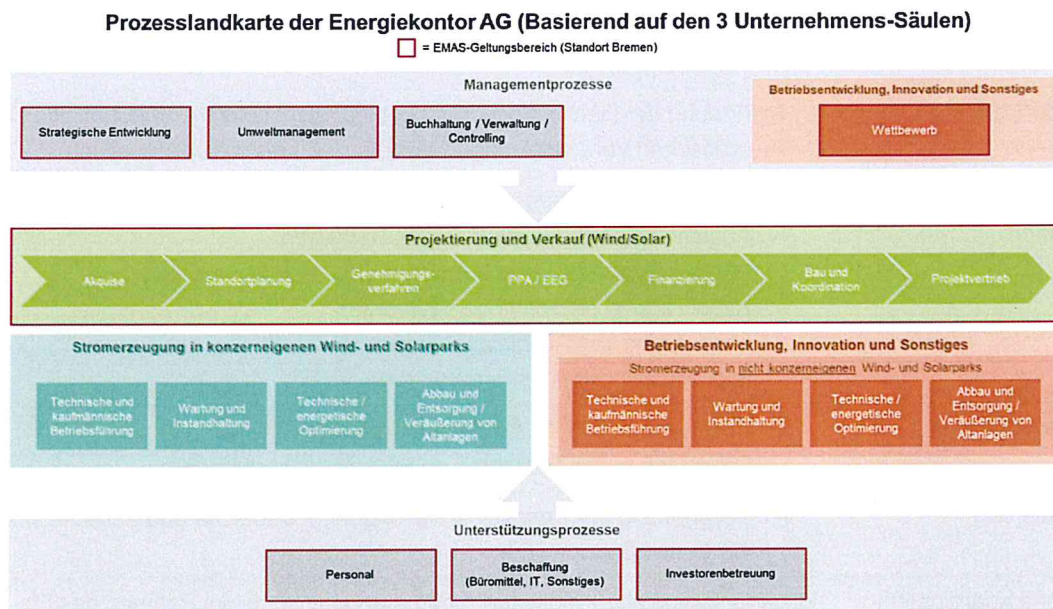
Der Geltungsbereich von EMAS umfasst die Planung, Entwicklung und Veräußerung von Anlagen und Projekten im Energie- und Umweltbereich, jeweils einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten der Finanzierung und des Handels **am Hauptsitz der Organisation in Bremen** (NACE 71.12).

Andere Standorte werden in das Umweltmanagement einbezogen und in dieser Umwelterklärung genannt, jedoch nicht nach EMAS validiert.

Organisationsstruktur der Energiekontor AG



Unternehmensprozesse innerhalb und außerhalb des EMAS-Geltungsbereichs



Der Wertschöpfungsprozess der Energiekontor AG besteht aus den folgenden Kernprozessen:

Prozess	Kurzbeschreibung
Akquise	– Erster Kontakt der freien Mitarbeiter:innen zu Eigentümer:innen – Kartierung von Potentialflächen – Erste Anschreiben mit Angebot und Informationsgrundlage an Eigentümer:innen
Standortplanung	– Prüfung der Fläche hinsichtlich der Anlagenkapazität, Windhöflichkeit und politischen Voraussetzungen (RROP, FNP) durch GIS-Abteilung
Genehmigungsverfahren	– Erstellung der Antragsunterlagen für die BImSchG- und Bauanträge – Abstimmung mit den zuständigen Behörden – Begleitung der eingereichten BImSchG- und Bauanträge – Beauftragung erforderlicher Gutachten – Entwicklung von Ausgleichskonzepten – Bearbeitung von Nachforderungen
Stromvermarktung	– Abschluss von PPA / Direktvermarktung – Organisation der Teilnahme an EEG-Ausschreibungen
Finanzierung	– Beschaffung der Projektfinanzierungen für deutsche und ausländische Wind- und Solarprojekte
Bau und Koordination (EPC)	Unter EPC sind alle Tätigkeiten zusammengefasst, die im Rahmen des Einkaufs und der Errichtung von WEA und Solarparks anfallen. Hierzu zählen: – Verhandlungen der Kaufverträge mit Anlagen-Herstellern – Planung der Anlieferungsstrecke für Großkomponenten und alle Abstimmungen mit den Herstellern der WEA und Solarmodule – Netzanschlussplanung – Ausschreibung der Bauleistungen für die Errichtung der Wind- bzw. Solarparks und Beauftragung der Fachfirmen – Baubegleitung und -überwachung
Projektvertrieb	– Planung und Abwicklung von Projektverkäufen – Koordination der Due Diligence – Verhandlung von Anteilskaufverträgen – Gewinnung von neuen Investoren/-gruppen

Umweltleistung

Umweltaspekte und -auswirkungen

In Bezug auf die Umweltleistung soll aufgrund des definierten Geltungsbereiches von EMAS zwischen dem Standort Bremen und allen anderen Standorten unterschieden werden. Am Standort Bremen findet neben Management- und Unterstützungsprozessen ausschließlich die Projektentwicklung statt. Die Bereiche Eigenparkbestand und Betriebsführung werden hingegen von anderen Standorten übernommen.

Für ein möglichst umfassendes Bild vom Gesamtunternehmen Energiekontor werden im Folgenden auch Informationen zur Umweltleistung anderer Standorte aufgeführt.

Am Ende dieses Abschnitts wird die Umweltleistung von Energiekontor tabellarisch als eine Input-Output-Bilanz zusammengefasst, in der alle relevanten Stoff- und Energieströme aufgeführt sind.

Wind- und Solarparks liefern den wichtigsten Beitrag zum Klimaschutz

Wir sehen unsere Wind- und Solarparks als einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da bei der Stromerzeugung keine Schadstoffe freigesetzt werden. Bereits nach wenigen Monaten ist die Gesamtkobilanz unserer Anlagen positiv. Das heißt, es werden mehr Emissionen eingespart als für Herstellung, Transport und Bau verbraucht wurden. Der Strom aus den von uns entwickelten Wind- und Solarparks deckt den Jahresstromverbrauch einer Stadt in der Größe von Hamburg.

Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Bestandteile der Tätigkeiten oder Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten oder treten können.

Für die Ermittlung der Umweltaspekte wurden zunächst alle wesentlichen Unternehmensprozesse zusammengetragen, die am Standort Bremen ablaufen. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den Wertschöpfungsprozessen.

Die identifizierten Prozesse wurden daraufhin auf mögliche Umweltauswirkungen analysiert, die entweder direkt verursacht oder indirekt von Energiekontor beeinflusst werden können.

Nach der Identifikation der Umweltaspekte wurde deren Bedeutung bewertet. Unterschieden wird dabei zwischen

- „nicht relevant“,
- „geringe Priorität“,
- „mittlere Priorität“ und
- „hohe Priorität“.

Die Abstufung der Prioritäten richtet sich nach dem Handlungsbedarf, wie dringend Maßnahmen einzuleiten und ob bindende Verpflichtungen einzuhalten sind.

Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind unmittelbar den Tätigkeiten am Standort zuzuordnen und können von der Organisation kontrolliert werden. Relevant sind bei Energiekontor die im Folgenden aufgelisteten Aspekte.

Energie

Beim Einsatz von Energie handelt es sich um den einzigen als bedeutend eingestuften Umweltaspekt am Hauptstandort in Bremen.

Besonders relevant sind dabei

- der Verbrauch von elektrischer Energie durch Beleuchtung, Computer, Büroelektronik und sonstige Geräte,
- die benötigte Wärme für Heizung und Warmwasser, welche über das Fernwärmenetz bezogen wird, sowie
- der Treibstoffverbrauch für Fahrten zu anderen Standorten sowie im Rahmen der Akquise und der Standortplanung.

Was für den Hauptstandort in Bremen gilt, ist in ähnlicher Form auch auf die restlichen Standorte von Energiekontor übertragbar.

Ressourceneinsatz

Energiekontor ist als Projektierer kein Hersteller von Windenergie- oder PV-Anlagen. Der direkte und damit EMAS-relevante Materialverbrauch beschränkt sich daher hauptsächlich auf Büromaterialien wie Papier, Toner und sonstiges Büromaterial sowie Getränke oder Reinigungsmittel.

Wasser

Wasser wird am Standort Bremen hauptsächlich für sanitäre Zwecke verbraucht. Hinzu kommt der Einsatz von Trinkwasser als Lebensmittel sowie zu einem geringen Teil für die Gebäudereinigung.

Abfall

Am Hauptstandort in Bremen fallen ausschließlich klassische Siedlungsabfälle an. Hierzu zählen Papier und Pappe, Verpackungen (Gelber Sack) sowie Restmüll. Die Abfälle für das gesamte Haus (auch anderer Mieter) werden zentral gesammelt.

Emissionen

Am Hauptstandort in Bremen entstehen relevante direkte Emissionen nur im Zusammenhang mit Reisetätigkeiten der Mitarbeiter.

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Am Hauptsitz in Bremen ist Energiekontor Mieterin eines von weiteren Parteien genutzten Bürokomplexes. Die versiegelte Fläche des hauptsächlich von Energiekontor genutzten Bürogebäudes beträgt ca. 1.056 m².

Indirekte Umweltaspekte

Neben den direkten Umweltaspekten gibt es auch noch indirekte Umweltaspekte, ohne die das Bild unvollständig wäre. Hierzu zählen der Lebensweg der Anlagen wie auch sonstige Aspekte, die indirekt mit den Aktivitäten am Standort Bremen verbunden sind.

Lebensweg der Anlagen

Die wichtigsten indirekten Umweltaspekte stehen im Zusammenhang mit dem Lebensweg sowohl von Windenergie- als auch von PV-Anlagen. Die Umweltauswirkungen, die hiermit verbunden sind, übertreffen diejenigen am Standort Bremen bei Weitem.

Welche Umweltaspekte und -auswirkungen in den einzelnen Lebenswegphasen von Bedeutung sind, zeigt die untenstehende Tabelle.

Eine Besonderheit bei Energiekontor: Für Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Anlagen im Eigenbestand sind eigene Tochtergesellschaften zuständig, die jedoch nicht ihren Sitz am Hauptstandort in Bremen haben. Sie fallen damit zwar aus dem Geltungsbereich von EMAS, sollen aber an dieser Stelle der Vollständigkeit halber erwähnt werden.

Herstellung und Errichtung	Betrieb einschließlich Wartung und Instandhaltung	Rückbau und Entsorgung
Verbrauch von Ressourcen, insbesondere Stahl und diverse Metalle, Zement, Kunststoffe	Ressourcenverbrauch im Zusammenhang mit benötigten Hilfs- und Betriebsstoffen	Treibstoffverbrauch für Rückbau, Abriss, Transporte sowie Verwertung/Beseitigung
Energieverbrauch bei der Herstellung und dem Transport	Erzeugte elektrische Energie ersetzt Energie aus fossilen Energieträgern	Anfall teils großer Mengen schwer verwertbarer Abfallfraktionen (z. B. Rotorblätter)



Emissionen aus der Bereitstellung von Energie sowie bei Transporten	Pflege der Kompensationsflächen und Ausgleichsmaßnahmen
---	---

Wasserverbrauch in der Produktion und für Beton-Bauwerke
--

Produktionsabfälle

Anlage von Ausgleichsflächen und Kompensationsmaßnahmen

Emissionen

Indirekte luftverunreinigende Emissionen entstehen bei der Erzeugung der genutzten Fernwärme in einem nahegelegenen Müllheizkraftwerk. Bei der Erzeugung der Verwendung elektrischer Energie werden keine Emissionen freigesetzt, da es sich zu 100 Prozent um Strom aus Wasserkraft handelt.

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

In der Gesamtbetrachtung haben die Geschäftstätigkeiten von Energiekontor Auswirkungen auf die Biodiversität im Allgemeinen und den Flächenverbrauch im Speziellen. Hierzu gehört in erster Linie die Flächenversiegelung bei der Errichtung von Windenergieanlagen. Auch für die Aufstellung von PV-Anlagen sind große Flächen erforderlich, die jedoch nicht versiegelt werden.

Input-Output-Bilanz

		2018	2019	2020	Einheit
Installierte Leistung gesamt	Gesamt	1.016	1.029	1.068	MW
	Wind	965	973	996	MW
	Solar	51	55	72	MW
Neu installierte Leistung	Gesamt	32,55	12,95	39,3	MW
	Wind	26,3	8,2	22,5	MW
	Solar	6,25	4,75	16,8	MW
Mitarbeiter (Anzahl und fest angestellt)	Gesamt	150	160	165	Personen
	Standort Bremen	86	93	97	Personen
		2018	2019	2020	Einheit
Material	Papierverbrauch	6.883	5.236	4.558	kg
	Toner	16	19	12	kg
Energie	Stromverbrauch	89.882	85.580	67.077	kWh
	Anteil erneuerbar	89.882	85.580	67.077	kWh
	Wärmeverbrauch	140.629	118.692	113.575	kWh
	Anteil erneuerbar	140.629	118.692	113.575	kWh
Kraftstoff	Benzin	1.608	1.329	1.045	l
	Diesel	1.407	1.163	914	l
Wasser	Gesamtverbrauch	381	396	304	m³
	Abwasser	381	396	304	m³
Abfall*	Gesamtabfallaufkommen	n.v.	n.v.	n.v.	kg
	davon gefährliche Abfälle	0	0	0	kg
Emissionen	Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	8.807	7.438	5.843	kg CO ₂ -Äq.
	davon aus Bürotätigkeit	1.266	1.205	944	kg CO ₂ -Äq.
	davon verkehrsbedingt	7.541	12.084	7.957	kg CO ₂ -Äq.
Biodiversität	Flächenverbrauch	1.056	1.056	1.056	m²

* Eine Gewichtserfassung des Abfalls kann nicht vorgenommen werden, da dieser zentral, d.h. gemeinsam mit anderen Mietparteien, entsorgt wird.

Reu

12

EMAS Kernindikatoren

Bezugsgröße der **Spalten A**: Einheit je neu installierte Leistung in MW

Bezugsgröße der **Spalten B**: Einheit je Mitarbeiter:innenzahl am Standort Bremen

		A			B			Einheit
		2018	2019	2020	2018	2019	2020	
Materialeffizienz	Gesamtverbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	212	406	116	80	57	49	kg
	Gesamtabfallaufkommen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	kg
	Gefährliche Abfälle	0	0	0	0	0	0	kg
Energieeffizienz	Stromverbrauch	2.761	6.609	1.705	1.045	920	692	kWh
	Anteil erneuerbarer Energien	2.761	6.609	1.705	1.045	920	692	kWh
	Wärmeverbrauch	4.320	9.165	2.888	1.635	1.276	1.171	kWh
	Anteil erneuerbarer Energien	4.320	9.165	2.888	1.635	1.276	1.171	kWh
Kraftstoff	Benzin	49	103	27	19	14	11	l
	Diesel	43	90	23	16	13	9	l
Wasser	Gesamtverbrauch	12	31	8	4	4	3	m³
	Abwasser	12	31	8	4	4	3	m³
Emissionen	Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	271	574	149	102	80	60	kg CO ₂ -Äq.
	davon aus Büro-tätigkeit	39	93	24	15	13	10	kg CO ₂ -Äq.
	davon verkehrsbe-dingt	232	933	202	88	130	82	kg CO ₂ -Äq.
Biodiversi-tät	Flächenverbrauch	32	82	27	12	11	11	m²

Bezugnahme auf die geltenden Umweltvorschriften

Die Energiekontor AG unterliegt diversen gesetzlichen Regelungen, von denen das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) von herausragender Bedeutung ist, da dieses für eine Genehmigung der geplanten Windenergieanlagen die gesetzliche Grundlage bildet.

Weil ein Gebäudebrand am Standort Bremen als wesentliches (Umwelt-)Risiko angesehen wird, haben auch die entsprechenden Vorschriften zu Brandschutz und Arbeitssicherheit große Bedeutung.

Hinzu kommen weitere Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen, die für die Genehmigungsfähigkeit ebenfalls relevant sind. Hierzu zählen z. B.:

- Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
- Bundes-Bodenschutz-Gesetz (BBodSchG)
- Bundesnaturschutz-Gesetz (BNatSchG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KRwG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Baugesetzbuch (BauGB)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- TA Lärm
- DGUV-Vorschriften für den Bereich Arbeitssicherheit
- Arbeitsstätten Richtlinien (ASR)

Schon im Sinne des Geschäftserfolgs stellt Energiekontor die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften in Bezug auf die geltenden Umweltaspekte sicher, bzw. hat Maßnahmen ergriffen um eine Sicherstellung der Einhaltung in der Zukunft zu gewährleisten (z.B. werden Schulung von Ersthelfern erneut wieder im Jahr 2022 durchgeführt). Um dies zu gewährleisten, müssen zunächst alle geltenden Vorschriften bekannt sein und Änderungen sowie neu hinzukommende Vorschriften frühzeitig erkannt werden. Hierzu ist ein aktuelles Rechtskataster die Grundlage. Neben der eigenen Online-Recherche werden darüber hinaus auch externe Dienstleister und Juristen hinzugezogen.

Umweltzielsetzungen

Ziele	Maßnahmen	Beschreibung	Umsetzungszeitpunkt
Gewährleistung einer hohen Qualität der Umweltkennzahlen	Etablierung neuer Prozesse zur Kennzahlenerhebung	Einführung von Prozessen zur lückenlosen Überwachung der relevanten Umweltkennzahlen	Q 3 / 2022
Verbesserung des Verständnisses für Umweltthemen	Schulungen	Schulung der UMB und Durchführung interner Schulungen der Belegschaft, um das Bewusstsein für den Umweltschutz (u.a. Mülltrennung und Stromverbrauch) weiter zu stärken	Juni 2022
Sensibilisierung und Abfallvermeidung	Schulungen	Aufklärung der Mitarbeiter:innen zur Mülltrennung und Vermeidung von Abfällen	Q 3 / 2022
Erhöhung der getrennten Sammelquote	Aufstellung von Mehrkammer-Sammelbehälter in allen Etagen		Mai 2022
Reduzierung des Stromverbrauchs im Vergleich zu den Vorjahren bis einschließlich 2019 um 2 % durch Nutzungsoptimierung	Ausstattung jedes Arbeitsplatzes mit schaltbaren Steckern	Ausstattung der Arbeitsplätze und Information der Mitarbeiter:innen über die Nutzung derselben.	Q 4 / 2022



Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung

Hiermit erklären der unterzeichnende Umweltgutachter und die unterzeichnende Umweltgutachterin der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

Umwelterklärung 2021

der Organisation **Energiekontor AG**
mit dem Standort **Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen**

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross mit der Registrierungsnummer DE-V-0035, zugelassen für den Bereich NACE 71.12, und die unterzeichnende Umweltgutachterin Almut Ross mit der Registrierungsnummer DE-V-0382 bestätigen begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 01.04.2022

Dr. Wilhelm Ross

Umweltgutachter DE-V-0035
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

Almut Ross

Umweltgutachter DE-V-0382
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld